

Fahrzeugzulassungen im April 2022 – korrigierte Fassung

Flensburg, 4. Mai 2022. Im April 2022 wurden 180.264 Personenkraftwagen (Pkw) neu zugelassen und damit -21,5 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Die Neuzulassungen für gewerbliche Halter gingen um -23,4 Prozent zurück, ihr Anteil betrug 64,1 Prozent. Die privaten Neuzulassungen nahmen um ^{r1)} -17,9 Prozent ab.

Unter den deutschen Marken zeigte sich bei der Marke Porsche ein Zulassungsplus von +3,9 Prozent. Für alle anderen deutschen Marken wies die Zulassungsstatistik im April 2022 zweistellige Zulassungsrückgänge aus, die bei Mini mit -46,7 Prozent am deutlichsten ausfielen. Smart büßte mit -42,1 Prozent ebenfalls mehr als 40 Prozent ein, für Opel (-32,4 %) und VW (-30,9 %) waren es jeweils mehr als 30 Prozent. Bei Mercedes betrug der Rückgang -25,1 Prozent. BMW (-19,1 %), Ford (-15,9 %) und Audi (-15,0 %) blieben ebenfalls unterhalb des Ergebnisses des Vorjahresmonats. Mit 16,6 Prozent war VW abermals die anteilsstärkste deutsche Marke.

Unter den Importmarken erreichten Polestar (+203,2 %), Tesla (+34,3 %), Mitsubishi (+29,5 %), Kia (+26,5 %), Toyota (+6,1 %) sowie Lexus (+0,5 %) Zulassungssteigerungen. Die weiteren Importmarken verzeichneten allesamt Zulassungseinbußen. Die Neuzulassungszahlen blieben bei Jaguar mit -57,0 Prozent deutlich hinter dem Wert des Vorjahresmonats. Ein Rückgang von mehr als 40 Prozent zeigte sich bei Peugeot (-43,1 %). Bei den Marken Renault (-39,3 %), Mazda (-38,4 %), Suzuki (-36,3 %) und Skoda (-33,6 %) gingen die Zulassungszahlen um mehr als 30 Prozent zurück. Der größte Neuzulassungsanteil entfiel auf Skoda mit 5,0 Prozent, gefolgt von Hyundai (4,1 %) und Kia (3,8 %).

Die Rückgänge wirkten sich auf alle Segmente aus. SUVs büßten -10,2 Prozent ein, waren jedoch trotz der gesunkenen Neuzulassungszahlen mit 27,9 Prozent erneut das anteilsstärkste Segment, gefolgt von der Kompaktklasse (14,3 %/-37,0 %) und den Kleinwagen (14,1 %/-22,2 %), so dass mehr als die Hälfte aller Pkw-Neuzulassungen auf diese drei Segmente entfielen. Das Segment der Großraum-Vans lag mit -47,5 Prozent am deutlichsten hinter dem Ergebnis des Vorjahresmonats. Bei den Wohnmobilen zeigte sich im Vergleich der Segmente mit -2,8 Prozent die geringste Einbuße, ihr Anteil betrug 4,5 Prozent.

12,3 Prozent der Neuzulassungen waren Elektro (BEV) Pkw. Mit 22.175 Neuwagen lag diese Antriebsart um -6,9 Prozent hinter dem Ergebnis des Vorjahresmonats. Die Rückgänge der Neuzulassungszahlen spiegelten sich in allen Kraftstoffarten wider. 56.786 Neuwagen verfügten über einen hybriden Antrieb und bewirkten einen Anteil von 31,5 Prozent (-11,4 %), darunter 21.697 Plug-in-Hybride (12,0 %/-19,6 %). Die Neuzulassungen von Pkw mit Benzinmotoren nahmen um -27,8 Prozent ab, ihr Anteil betrug 36,1 Prozent. Die Anzahl dieselbetriebener Pkw ging gegenüber dem Vorjahresmonat um -29,7 Prozent zurück, ihr Anteil betrug 19,6 Prozent. Ein Anteil von 0,1 Prozent entfiel auf Pkw mit der Kraftstoffart Erdgas (94 Pkw/-76,4 %), 838 flüssiggasbetriebene Neuzulassungen führten bei dieser Antriebsart zu einem Rückgang von -18,5 Prozent und einem Anteil von 0,5 Prozent.

Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß ging um -3,1 Prozent zurück und betrug 122,5 g/km.

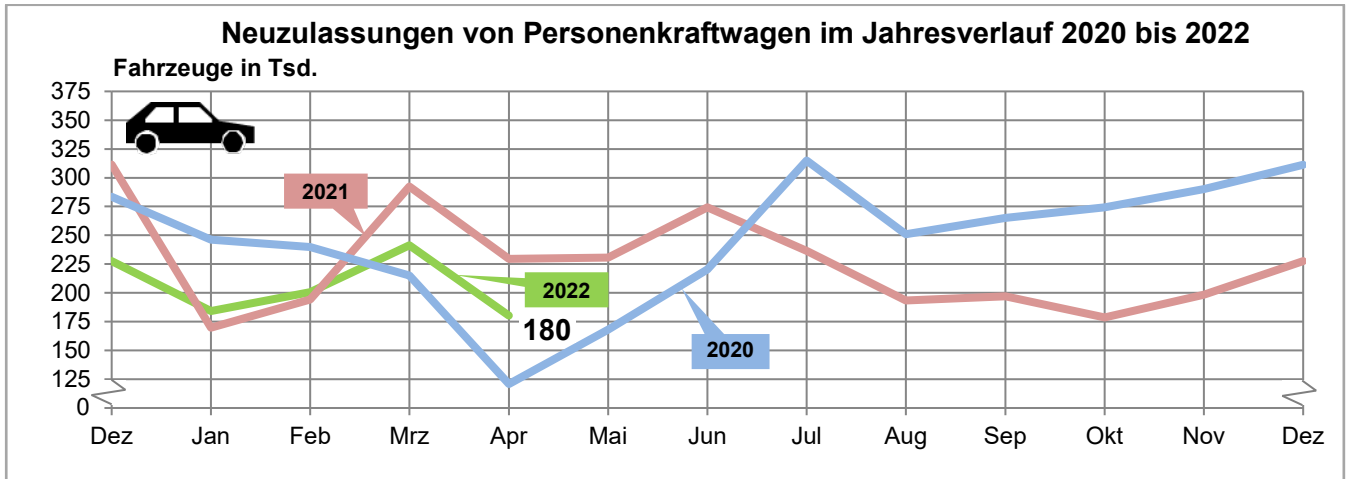
Auch der Nutzfahrzeugmarkt spiegelte die rückläufigen Neuzulassungen wider. Kraftomnibusse waren um -38,3 Prozent weniger gefragt, bei den Lastkraftwagen (Lkw) waren es -33,0 Prozent. Für die Zugmaschinen insgesamt (-16,4 %), darunter Sattelzugmaschinen (-15,0 %) und Sonstige Kraftfahrzeuge (Kfz) (-15,9 %) zeigte die Zulassungsbilanz ebenfalls rückläufige Zahlen. Die Neuzulassungen von Krafträdern gingen um -1,9 Prozent zurück.

Insgesamt wurden 229.967 Kfz (-20,8 %) und 30.669 (-11,3 %) Kfz-Anhänger neu zugelassen.

Eine positive Bilanz zeigte sich auf dem Gebrauchtfahrzeugmarkt ausschließlich bei den Kraftomnibussen (+33,9 %), bei den anderen Fahrzeugklassen waren auch hier Rückgänge festzustellen. Insgesamt nahm die Zahl der Besitzumschreibungen mit 536.418 Kfz um -23,8 Prozent ab. 35.032 Kfz-Anhänger wechselten die Halterin bzw. den Halter und damit -9,9 Prozent weniger als im April 2021.





































Kontakt:
Stephan Immen 0461 316-1293

^{r1)} berichtigte Zahl



Fahrzeugklasse	Neuzulassungen					Besitzumschreibungen				
	April 2022			Januar-April 2022		April 2022			Januar-April 2022	
	Anzahl	Veränderung gegenüber		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	Anzahl	Veränderung gegenüber		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
		Vormonat in %	Vorjahresmonat in %				Vormonat in %	Vorjahresmonat in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Krafträder	23.264	-22,8	-1,9	72.139	+10,0	51.987	-12,9	-16,3	158.134	-10,0
Personenkraftwagen	180.264	-25,3	-21,5	806.218	-9,0	441.550	-17,3	-25,3	1.913.592	-12,0
Kraftomnibusse	253	-34,3	-38,3	1.398	-16,9	509	-14,6	+33,9	2.014	+23,8
Lastkraftwagen	17.539	-29,1	-33,0	81.410	-19,2	29.648	-19,7	-18,1	132.169	-10,1
Zugmaschinen insgesamt	7.190	-24,9	-16,4	30.148	-6,9	11.478	-19,4	-11,9	48.785	-5,7
dar. Sattelzugmaschinen	2.384	-30,4	-15,0	11.718	+5,2	1.250	-26,8	-16,0	6.300	-5,5
Sonstige Kraftfahrzeuge	1.457	-19,7	-15,9	6.059	-12,0	1.246	-19,1	-16,3	5.462	-11,0
Kraftfahrzeuge zusammen	229.967	-25,3	-20,8	997.372	-8,8	536.418	-17,1	-23,8	2.260.156	-11,6
Kraftfahrzeuganhänger	30.669	-14,6	-11,3	110.694	-2,9	35.032	-10,2	-9,9	136.054	-2,4

Neuzulassungen von Personenkraftwagen im April 2022 nach Marken

Marke	April 2022		Veränderung gegenüber April 2021 in %	Januar-April 2022		Veränderung gegenüber Januar-April 2021 in %	
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	-	+
	1	2	3	4	5	6	7
 Alfa Romeo	219	0,1	- 18,3	850	0,1	-16,5	
 Audi	14.286	7,9	- 15,0	67.322	8,4	-0,6	
 BMW	16.527	9,2	- 19,1	66.772	8,3	-13,1	
 Citroen	3.450	1,9	- 27,2	11.788	1,5	-21,7	
 Dacia	2.896	1,6	- 12,8	15.456	1,9		48,8
 DS	147	0,1	- 22,6	688	0,1		6,8
 Fiat	6.390	3,5	- 10,1	24.360	3,0	-6,3	
 Ford	10.024	5,6	- 15,9	40.037	5,0	-13,7	
 Honda	719	0,4	- 1,8	2.723	0,3		43,3
 Hyundai	7.324	4,1	- 4,2	30.755	3,8		6,5
 Jaguar	302	0,2	- 57,0	1.163	0,1	-39,2	
 Jeep	1.285	0,7	- 11,9	4.898	0,6		15,4
 Kia	6.882	3,8	+ 26,5	23.188	2,9		26,0
 Land Rover	1.200	0,7	- 25,7	3.320	0,4	-33,2	
 Lexus	201	0,1	+ 0,5	988	0,1		11,6
 Lynk & Co	435	0,2	X	902	0,1		
 Mazda	2.085	1,2	- 38,4	11.634	1,4		7,8
 Mercedes	16.471	9,1	- 25,1	74.073	9,2	-12,2	
 MG Roewe	1.065	0,6	X	2.436	0,3		
 Mini	2.148	1,2	- 46,7	13.184	1,6	-12,3	
 Mitsubishi	3.592	2,0	+ 29,5	12.057	1,5		34,9
 Nissan	2.296	1,3	- 14,1	8.392	1,0	-24,8	
 Opel	9.560	5,3	- 32,4	44.241	5,5	-20,7	
 Peugeot	3.014	1,7	- 43,1	14.125	1,8	-22,7	
 Polestar	467	0,3	+ 203,2	1.576	0,2		161,8
 Porsche	2.093	1,2	+ 3,9	9.489	1,2		8,4
 Renault	5.387	3,0	- 39,3	25.122	3,1	-28,5	
 Seat	6.674	3,7	- 25,7	36.057	4,5	-8,5	
 Skoda	9.047	5,0	- 33,6	46.253	5,7	-14,3	
 Smart	1.316	0,7	- 42,1	5.615	0,7	-31,9	
 Subaru	325	0,2	- 25,1	1.616	0,2		18,1
 Suzuki	831	0,5	- 36,3	3.982	0,5	-26,7	
 Tesla	650	0,4	+ 34,3	15.058	1,9		129,6
 Toyota	6.448	3,6	+ 6,1	24.445	3,0		14,9
 Volvo	2.534	1,4	- 25,2	11.681	1,4	-21,9	
 VW	29.873	16,6	- 30,9	141.898	17,6	-18,5	
Sonstige	2.101	1,2	+ 8,6	8.074	1,0		
Insgesamt	180.264	100,0	- 21,5	806.218	100,0	-9,0	